



werden auch die Minister Graf Buol, Freiherr von Bach, Ritter von Loggenburg und Freiherr von Kempen den Kaiser dorthin begleiten. — Im vergangenen Jahre sind 316 Personen aus dem Auslande nach Wien eingewandert, 29 Personen mehr als 1855, ausgewandert dagegen nur 17 Personen, während im Jahre 1855 aus Wien 31 Personen auswanderten. Unter den im vorigen Jahre eingewanderten befinden sich 284 Deutsche, 12 Schweizer, 4 Belgier, 7 Franzosen, 1 Moldauer, 5 Württen und 3 Amerikaner, welche insgesammt ein Vermögen von 105,390 fl. mitbrachten. — Da es ohne Zweifel interessant wird, die Fahrpreise für die zu eröffnende Gesamtstrecke der Eisenbahn von Wien nach Triest (78 1/2 Meilen) zu kennen, so theile ich Ihnen den Tarif für die Personenbeförderung hier mit. Bei den Sitzzügen: 1. Classe 34 fl. 1 kr., 2. Classe 23 fl. 33 kr., bei den Personenzügen: 1. Classe 26 fl. 10 kr., 2. Classe 19 fl. 3 kr., 3. Classe 13 fl. 5 kr. Es entfällt der Tariffag für die Meile bei Sitzzügen 1. Classe mit 26 kr., 2. Classe mit 18 kr.; bei Post- und Personenzügen: 1. Classe mit 20 kr., 2. Classe mit 15 kr., 3. Classe mit 10 kr.

### Königreich der Niederlande.

\* Aus dem Haag, 24. Juli. Das Gesetz über den niederen Unterricht wurde, wie schon gemeldet, am 20. d. erledigt, nachdem verschiedene Artikel über Einsetzung der Lehrer, deren Besoldung (400 fl. das Minimum) u. weitläufig besprochen waren. Es enthält im ganzen siebenzig Artikel, und als Zeit seiner Ausführung ist mit Niederländischer Bedachtlosigkeit auf Verlangen der Regierung diejenige von drei Jahren bestimmt, da die Anordnung der darauf bezüglichen finanziellen Angelegenheiten und anderer, ohne Uebelstände sich nicht alsbald erledigen lassen. Am 21. wurde der Regierungsentwurf über Zurückzahlung von 10 Millionen der Nationalschuld von der zweiten Kammer angenommen. Das Gesetz über die Fischereien ist bereits im Staatsblad promulgirt; dasselbe soll mit dem 15. December 1857 in Kraft treten. — Der Austritt des Herrn Groen van Prinsterer aus der Zweiten Kammer scheint Herrn van der Brughen, der das jetzige Ministerium gebildet hat, von der Unhaltbarkeit seiner Stellung überzeugt zu haben. Er hat seine Entlassung als Chef des Cabinets eingereicht und ist, trotz der lebhaftesten Gegenstellungen von Seiten des Königs, bei seinem Vorhaben geblieben. Die übrigen Minister haben bis jetzt noch nicht ihre Entlassung genommen, doch soll Herr van Rappardt nach Erscheinen des Unterrichtsgesetzes gleichfalls austreten wollen, und von dem Kriegsminister Herrn Fortner van Dambenoy, ist bekannt, daß er sich längst nach Ruhe sehnte. Somit ist das ganze Ministerium, das eine so durchgreifende Reaction durchzuführen bestimmt war, aber sich überall gehemmt und gelähmt sah, in der Auflösung begriffen. Es fragt sich nun, ob mit den gemäßigten Liberalen angeknüpft werden wird.

### Belgien.

\* Brüssel, 25. Juli. Erzherzog Karl Ludwig, Statthalter von Tyrol, ist heute Abends in Begleitung seiner Gemahlin aus Deutschland hier eingetroffen. Die Hof-Feste folgen einander in dichter Reihe; gestern Abends fand Gala-Diner, heute Morgens großes Dejeuner im Schlosse statt. Der Vermählungs-Botschafter, Graf von Archinto ist zum Groß-Gordon des Leopold-Ordens ernannt worden. Die öffentlichen Festlichkeiten werden morgen mit einem Ballspiel beginnen. — Feruz Khan ist gestern mit einem zahlreichen Gefolge hier angelangt und heute Mittags in feierlicher Audienz vom Könige empfangen worden. Dieser Diplomat sowie sein Gefolge erregen die Neugierde der Menge in hohem Grade. — Der Conflict zwischen dem Rector und dem Professoren-Körper der Universität zu Gent droht, wie man der Köln. Z. schreibt, eine ernste Wendung zu nehmen. Noch ganz neuerdings bei Gelegenheit des am 21. Juli zu Ehren des Königs abgehaltenen Le Deumus fand derselbe einen sprechenden Ausdruck. Der Sitte nach hatten die Professoren in corpore, unter Vortritt des Rectors, dieser Feier anzuwohnen, — aber wieder ließ man Herrn Serrure, trotz des Hermelin-Mantels, mit dem Se. Magnificenz angethan war, in trostloser Einsamkeit zur Kirche schreiten und daselbst seinen Platz einnehmen. Die Professoren traten insgesammt erst nach ihm ein und stellten sich an einem andern Punkte auf. Nun vernimmt man aber, das Ministerium habe diese wiederholten Kundgebungen (und gewiß mit Recht) mit höchst mißfälligem Auge angesehen und das hiesige Parquet mit Untersuchung der Frage beauftragt, ob namentlich das gemeinsame Ausbleiben der Professoren bei der Zusammenberufung vom 10. d. nicht als ein auf gesetzlichem Wege zu ahnendes Uebereinkommen von Beamten, den Befehlen der Regierung entgegen zu handeln, zu betrachten sei.

### Frankreich.

Paris, 25. Juli. Die glänzenden Erfolge, welche der General Mac-Mahon durch die Energie seines Willens und die Intelligenz seiner Pläne im letzten Afrikanischen Feldzuge erreicht hat, werden mit der höchsten Ehre belohnt werden, welche die militärische Hierarchie kennt: mit dem Marschalls-Stabe. Man erwartet den tapferen General zum Napoleons-tage in Paris und seine Erhebung wird durch den Ruhm dieses Namens Tages einen um so höheren Glanz erlangen. Die andern jüngsten Celebritäten des Französischen Ruhms, die Marschälle Herzog von Malakoff, Bosquet und Canrobert ruhen von den Strapazen des Krimfeldzuges in den Bädern von Vichy aus und sind nebenbei beschäftigt, sich möglichst angenehm zu situiren. So beabsichtigt der letztgenannte sein häusliches Glück durch die Vermählung mit einer Dame aus einem großen Hause zu gründen; er wird nämlich die verwitwete Gräfin Esterhazy, deren erster Gemahl, Graf Georg, als Oester. Gesandter in Berlin starb, zur Madame Canrobert machen. Diese Dame, Louise Franziska, ist eine Tochter des Fürsten Anna Ludwig Ferdinand von Rohan-Chabot, der unter seinen Titeln auch den eines „cousin du roi“ führt. Die Cousine des Königs von der weißen Fahne verwandelt sich somit in eine Marschallin des tricoloren Kaiserthums. — Unsere literarische und künstlerische Welt ist in lebhafter Aufregung. Anfaß dazu hat ein Scandal zwischen Couture und Willems gegeben. Beide Herrn sind bekanntlich Maler; Ersterer von ziemlich großem Rufe, allein von keiner so gewaltigen Bedeutung, daß seine unleidliche Arroganz mit ihr im Einklange stände. Willems ist eintüchtiger und gebiegender Künstler. Zwischen ihnen bestand schon seit geraumer Zeit eine ziemlich merkwürdige Spannung, die kürzlich zu einer Scene auf dem Boulevard Poissonière führte, wo Couture seinen Collegen einen imbecille nannte. Natürlich erfolgte eine Herausforderung, auf die Couture mit der Bemerkung antwortete, er werde den feindlichen Angriffen, die nur aus dem Neide der untergeordneten Maler-Duvisiers gegen ihn, den großen Künstler herrührten, mit seinem Stocke zu begegnen wissen. Darauf allgemeine Entrüstung! Die Secundanten von Willems, A. Dumas, der alte Raufbold, und Alfred Stevens haben die Geschichte jetzt mit allen Details und gemischelten Briefen, unter denen das Schreiben Couture's allerdings stark originell ist, auf den Rath einer aus Schriftstellern und Malern zusammengesetzten Jury der Öffentlichkeit übergeben. Öffentlich findet darin das Journal amusant, das sich so schon gerne mit Couture beschäftigte, Stoff zu pikanten Bildern und Bemerkungen.

Paris, 25. Juli. Der Moniteur beschäftigt sich heute vorzugsweise mit den Afrikanischen Besitzungen der Franzosen am Senegal und auf Reunion. In Bezug auf diese Insel bringt das amtliche Blatt die Rede, welche der Gouverneur bei Einführung der neuen Handelskammer auf dem Stadthause zu St. Denis am 11. Mai gehalten hat. Diesem Actenstücke zufolge ist die Handelslage der Insel vortheilhaft. Im Jahre 1852 betrug der Gesamtwert des Handels mit dem Mutterlande und dem Auslande nur 34,849,521 Fr., dagegen im Jahre 1855 über 57 Millionen Fr., so daß seit dem Jahre 1851 eine Vermehrung von 29 Millionen vorliegt. Zucker, das Haupterzeugniß der Insel, wurde 1851 nur 23 Millionen Kilogr. gewonnen, 1855 dagegen 56 Millionen Kilogr. Die beste fünfjährige Periode der Sklavenzeit ergab nur eine Durchschnittssumme von 33 Millionen, während die Durchschnittssumme der neuen Periode 47 Millionen, also 14 Millionen mehr, beträgt. Unter den Einfuhr-Artikeln wurden für die Hilfsmittel zum Betriebe, wie Maschinen, Werkzeuge, Eisen, Arbeiter u. s. w. im Jahre 1852 nur 7 1/2 Million, im Jahre 1855 dagegen 14 Millionen Fr. verausgabt. Im Jahre 1853 besuchten 177 Schiffe von 47,000 Tonnen Gehalt die Häfen der Reunion, im Jahre 1855 dagegen 240 Schiffe mit 76,000 Tonnen Gehalt; im Jahre 1853 besaß die Colonie nur 8, jetzt dagegen 17 eigene Schiffe. Dies alles hat die Colonie der Energie und Umsicht ihrer Pflanzler zu danken, die jetzt in Frankreich und namentlich in Indien sprichwörtlich ist. Was die Französischen Besitzungen am Senegal betrifft, so bringt der Moniteur zum Beleg früherer Berichte über erfolgreiche Kämpfe mit den Mauren, namentlich mit den Trarzas am rechten Ufer des See's Capar, mehrere Berichte vom Oberst-Lieutenant Faidherbe. Diese Gesichte, in denen die Franzosen mit großer Energie auftraten, haben bedeutende Erfolge gehabt, jedoch noch zu keinem endgültigen Resultat geführt. Die Trarzas und Bracknas sind fast sämtlich Mullatten und viele derselben sogar sehr geschwächt. — Der Verdacht der Mitschuld in der Italienischen Verschwörung gegen das Leben des Kaisers in Bezug auf Ledru-Rollin beruht auf Unterzeichnung eines Creditbriefes zur Bestreitung der Reisekosten der

Haupt-Verschworenen; Mazzini soll jedoch ungleich mehr compromittirt sein, da von ihm Briefe vorhanden sind, in welchen wiederholt vom Kaiser, als dem „Kranken“, die Rede ist. — Der Proceß zwischen dem Buchhändler Perrotin, dem Verleger der Memoiren des Marschalls Marmont, und der Familie des Prinzen Eugen Beauharnais ist endlich zu Gunsten der letzteren entschieden worden. Herr Perrotin ist verurtheilt, allen Exemplaren des sechsten Bandes, die er noch in Händen hat, in welchen der Prinz Eugen des Verraths angeklagt ist, die dreihundertig Schlußstücke anzuhängen, welche Herr Planat de la Faye gesammelt und im Moniteur veröffentlicht hatte. Zugleich muß derselben folgende Note hinzugefügt werden: „In Ausführung eines Urtheils des Civilgerichts der Seine vom 24. Juli 1857 drücken wir die von der Familie des Prinzen Eugen von Beauharnais beigebrachten Documente ab, weil sie gegnerisch sind, die Behauptungen des Marschalls Marmont über das Betragen des Prinzen in den Jahren 1813 und 1814 zu berichtigen.“ — Spanien hat sich endlich entschlossen, die Vermittelung von England und Frankreich in dem Zerwürfniß mit Mexico anzunehmen. Lord Howden und der Marquis von Turgot sind in dieser Frage stets mit einander Hand in Hand gegangen, jedoch erst dann durchgebrungen, als sie erklärten, daß Spanien durchaus keinen Anspruch auf Unterstützung von Seiten dieser beiden Mächte habe, wenn es sich nicht vorher zu Vermittelungs-Versuchen herbeilasse.

### Italien.

Neapel, 17. Juli. Der „Courrier de Paris“ hatte eine Reihe altherber Verdächtigungen über die Zustände im Königreiche beider Sicilien gebracht, die in einer Correspondenz der „Gazette de France“ ihre völlige Widerlegung finden. Man schreibt diesem Blatte: „Der König Ferdinand schließt sich keineswegs in Gaeta ein, wie behauptet worden, sondern befindet sich in den Bädern von Ischia, wohin er jedes Jahr zu gehen pflegt. Die Schweizer sind keineswegs in Gaeta concentrirt; auch nicht ein Schweizer ist in Gaeta, erstlich weil der König immer auch von Neapolitanischen Truppen umgeben ist, und zweitens, weil die Capitulationen es nicht gestatten, die Schweizer anderswo, als nach Palermo, Neapel, und einer oder zwei Ortschaften in der Umgegend von Neapel zu verlegen. Die Schweizer sind auf den Posten geblieben; die sie vor den Ereignissen inne hatten, und von den Patrouillen in den Straßen ist gar keine Rede. In einer Französischen Stadt von 40,000 Einwohnern sieht man mehr Polizer, als in Neapel, das 500,000 Einwohner zählt. Daß die Neapolitanischen Jäger-Compagnien sich zuerst geweigert hätten, gegen die Insurgenten zu marschiren, ist keineswegs wahr; sie zeigten im Gegentheil sehr viel Eifer und Kampflust. Pisacane traf auf so wenig Sympathie, daß nach der Landung bei Capri seine Truppe, durch diesen kühlen Empfang außer Fassung gebracht, zögerte, die Expedition fortzusetzen. Pisacane mußte neun von seinen Leuten erschießen lassen, um sich wieder das nöthige Ansehen zu verschaffen. Er fiel selbst schon am 2. Juli im Gefechte von Sanza. Nirgends zeigte sich auch nur die geringste Neigung, an dem Aufstande Theil zu nehmen, und Sicilien stößt gar keine Besorgniß ein. Die Royalisten sind so weit davon entfernt, von Schrecken und Angst ergriffen zu sein, daß die Illuminationen und Ergänzungen bei Gelegenheit der religiösen Feste fortbauerten und die 5procentige Rente gestern am 16. Juli auf 109 1/2 stand.“

### Großbritannien.

London, 25. Juli. Jedesmal, wenn die Englische Politik sich durch ihre eigenen Fehler festgeritten hat, erheben sämtliche liberale Palmerston'sche Journale ein allgemeines Geschrei über „Russische Intriguen“. Nicht die unwürdige Wirthschaft der Engländer, sondern Russisches Gold hat den Aufstand in Indien hervorgerufen und der Kampf von Sebastopol setzt sich in Delhi fort. Dasselbe Mandar wird jetzt in Bezug auf die Republik der Sinesischen Inseln aufgeführt. Das Verlangen der Einwohner dieser 7 Inseln, des Protektorats Englands, das sich im Laufe der Zeit zu einer wahren Tyrannei ausgebildet hat, los und ledig zu werden, ist allgemein verbreitet und einfach das Resultat des Gebahrens der Engländer, die, wie in Indien, so hier bewiesen haben, daß sie, mögen sie sich selbst noch so gut governiren können, gar nicht dazu taugen, ein fremdes Volk zu leiten, weil sie in ihrer Starrköpfigkeit nicht die Fähigkeit besitzen, den Charakter Anderer zu ergreifen, weil sie nicht Gerechtigkeit und wahre Humanität genug besitzen, um Besonderheiten und Nationalitäts-Eigenheiten zu würdigen und zu respectiren, weil sie, die Schreier für die Sklaven-Emancipation, fast sämtlich mit Sklavenpeitschen auf die Welt gekommen scheinen, kurz und gut, weil ihr ganzes Wesen intolerant und selbstüchtig ist. Es kann nicht in



anberaumten Liquidationstermine zu rechter Vormittagszeit an Königlich Gerichtsamtsstelle...

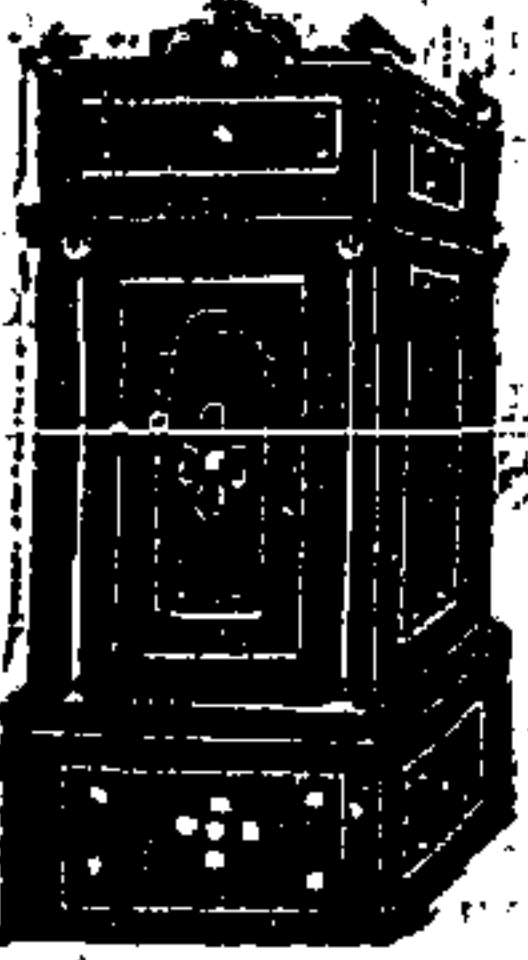
den 23. November 1857. der Publication eines Präklusiv bescheids...

Vormittags 10 Uhr an hiesiger Königlich Gerichtsamtsstelle zur Abhaltung eines Verhörs...

den 23. December 1857 der Juratulation der Acten und den 24. Februar 1858...

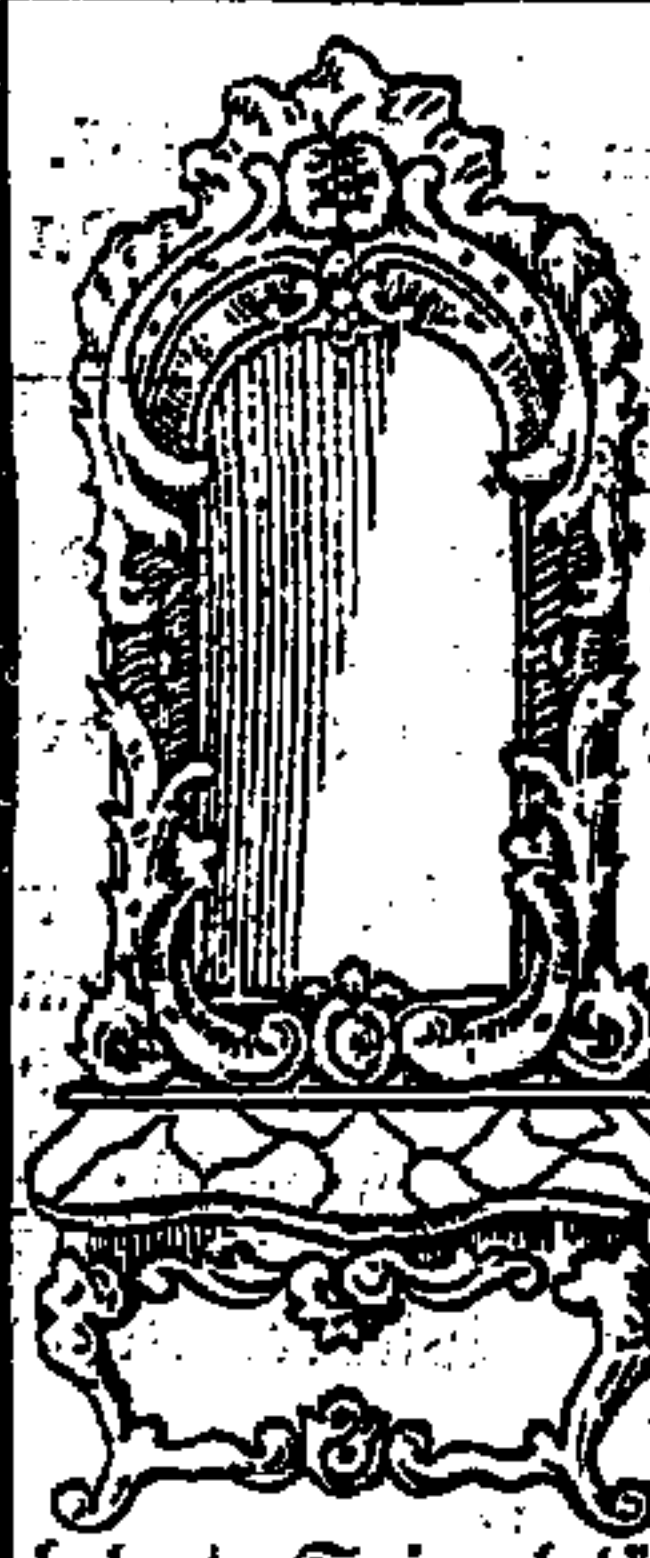
der Publication eines Vocationsbescheides unter der Verwarnung, daß er für den Richterlichen bekannt gemacht angenommen werden wird...

Verkäufe beweglicher Sachen.



Feuer- und diebesichere Geldschranke.

so wie Copir-Siegel und Stempel-Pressen empfehlen in allen Façons und Größen. Ferd. Witte & Comp., [1425] Sandberger Str. Nr. 32.



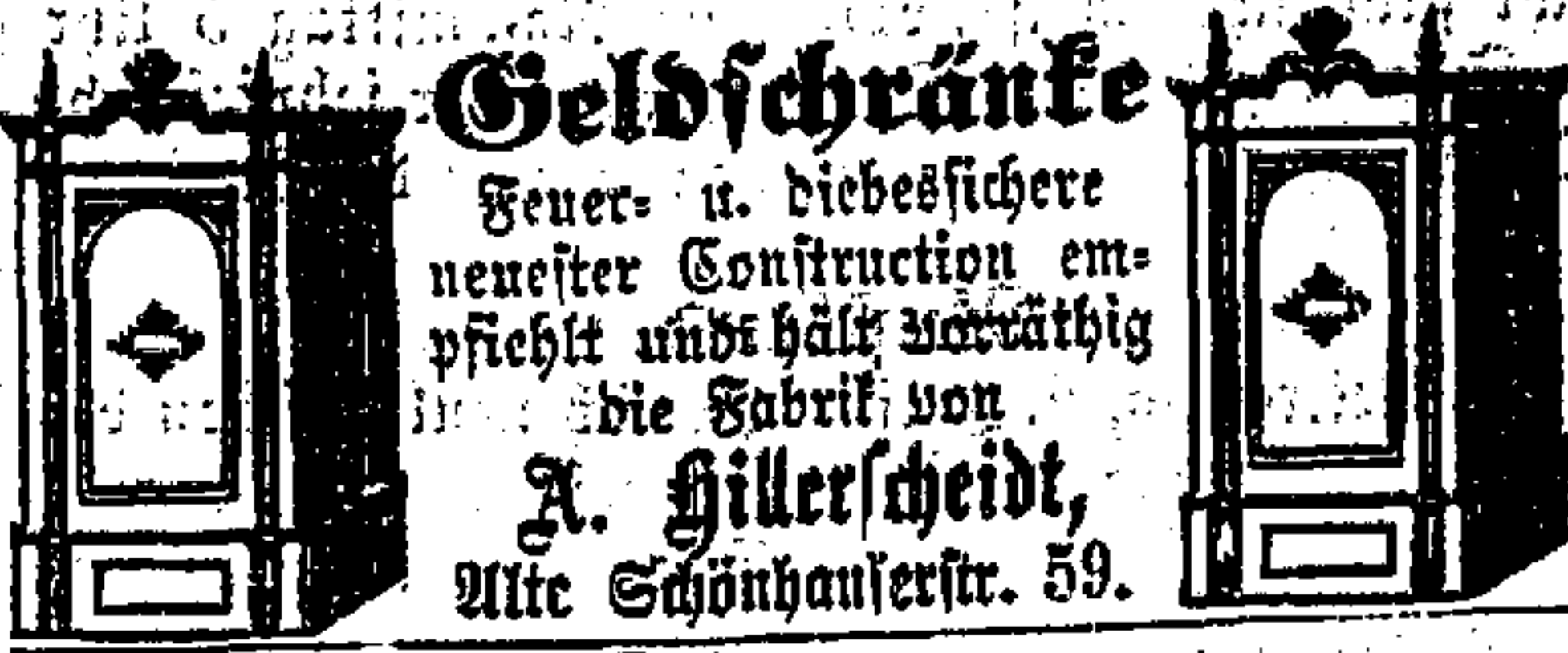
Spiegel [1983]

und Trümeur bis 80 Zoll Glas-Höhe und mit vorzüglich schönen Gold-, zierlichen Polirander, Nußbaum-, Mahagoni-, Eichen-, Birken und andern modernen Rahmen...

Spiegelscheiben

zu Schan- und andern Fenstern, belegte Spiegelgläser, vergoldete Gardinenbretter, so wie auch alle Möbel- und Polsterwaaren...

Dittmar's Möbel-Magazin, Sepha-Fabrik und Haupt-Spiegel-Manufactur, Hohesteinweg 14, im schwarzen Adler und im Nebenhaus Nr. 15 an d. Königsstr.



Geldschranke

Feuer- u. diebesichere neuerer Construction empfiehlt und hält vorrätzig die Fabrik von A. Hillerscheid, Alte Schönhauserstr. 59.

Lager von

Hamburger und Bremer,

echten Havanna-Sigarren, N. Griesche, Berlin, 20, Behrenstraße 20, nahe der Friedrichstraße.

H. Heinrich & Comp., Marktgrafenstraße Nr. 32, Bel-Etage, empfehlen ihr Depot der acht importirten Sigarren aus der Fabrik von H. Upmann in Havanna...

Kalender und Jahrbuch

auf das Jahr 5618 für die jüdischen Gemeinden Preußens. Herausgegeben von Ph. Wertheim. Preis 12 1/2 Sgr. Außer einem vollständigen jüdischen und deutschen Kalender...

Vögele der Maggid

von A. Bernstein. Diese Skizze aus dem Leben und Treiben einer ganz kleinen „R'hilla“ im Großherzogthum Posen...

Dr. J. Heinemann's jüdischen Kalender für 5618.

Herausgegeben von dessen Ehefrau Sophie Marcus Heinemann. Preis 5 Sgr. Ednard Bloch. Firma: L. Cassar's Buchhandlung, Brüderstraße 3.

Unterzeichnete erlauben sich ihr wohl assortirtes [1942]

Magazin von Bureau-Bedürfnissen

in Erinnerung zu bringen und empfehlen namentlich Brief-, Schreib- und Concept-Papiere in allen Gattungen und Formaten, Maschinen-Brief-Couverts...

Karl Kühn u. Söhne, Königl. Hoflief., Breite Straße 25.

Wasserabhaltende Baumaterialien.

Asphaltplatten zu Isolirschichten und zur

Büsscher & Hoffmann's Dachpappen

durch die Bekanntmachung der Königlichen Regierung zu Potsdam vom 23. Juni 1854 Amtsbld No. 25. Jahrgang 1854 als feuersicher zu Bedachungen anerkannt.

Neustadt-Eberswalde.

Abdeckung von Gewölben.

Künstliche Steinröhren etc.

Zur Ausführung der Steinpappdächer nach den Normen und durch die angelernten Arbeiter obengenannter Fabrik empfiehlt sich zugleich mit einer Niederlage ihrer sämtlichen Fabrikate

J. A. Sasserath

[1881] in Berlin, Sophienstrasse No. 24.

[1850] Geldschranke, Feuer- und Diebesichere, Chatoullen, Vorlegeschloßer, Einsätze in Cylinderröhren, Copir- und Siegel-Pressen, Klapp- und Reisebettstellen in solider und eleganter Arbeit. S. J. Arnheim, Königl. Hof-Kunst-Schlosser, Rosenthaler Straße 36.

[2006] Necht Peru-Guano empfiehlt billigt Eugen Ossent.

[2007] Probsteier Saat-Roggen und Weizen.

Bestellungen auf Probsteier Saat-Roggen und Weizen nehme ich unter Garantie der Nechtheit entgegen, bitte aber um baldige Aufträge, damit ich dieselben rechtzeitig ausführen kann. Eugen Ossent, Berlin, im Juli 1857.

Stellen-Offerten und Gesuche.

Compagnon-Gesuch. [2050] Zu ein in Westphalen zu errichtendes Maschinenbau-Atelier wird ein Teilnehmer mit 15- bis 20000 Thlr. gesucht. Adressen bittet man beim Banquier Herrn C. N. Engelhardt abzugeben.

Ein militärfreier junger Mann, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht in einem Waaren-Engros- oder Expeditionsgeschäft Engagement. Gefällige Offerten sub M. B. H. in der Expedition dieser Zeitung.

Vermischte Anzeigen.

Gestohlen!

In der Nacht vom 24. zum 25. Juli sind einem Kaufmann in Roggen mittelst gewaltthätigen Einbruchs circa 2000 Thlr. in Werthpapieren gestohlen, worunter vorerst folgende Papiere als entwendet namhaft gemacht werden können und vor deren Anlauf gewarnt wird. Kurbessische 40 Thlr. Loos.

Table with 4 columns: Year (1998-4186), Value (49,946-104,648), Year (5552-1433), Value (138,790-35,809).

4. Prämien-Anleihe von 1855 a 100 Thlr. Serie 337 Nr. 33,365 - Serie 774 Nr. 77,333

337 Nr. 33,698 - 337 Nr. 33,700. Wem dergleichen vorkommt, der wolle es melden bei Lewinski & Jacoby, Neue Friedrichstr. Nr. 61.

Schiffahrts-Anzeige.

Nach Preußen und Polen ladet mein Steuermann A. Dittwald am Inselgebäude. - Nach Schlehren Vereinsküster G. Wiesner am Inselgebäude. Die Rähne sind mit Res. - Mindestl. versehen. Dat Nähere in meiner Wohnung Neu-Cöln a. W. Nr. 6.

A. F. Kreitling, Schiffseigner und Geschäftsführer. [2046]

Taschenuhren

[1869] werden gel. i. Uhrmachergeschäft Marktgrafenstr. 63. [2049] In der Nähe des Alexander-Platzes wird fort, auch zum 1. September oder 1. October e. ein Comptoir nebst Remisen, für ein Producten-Geschäft passend, zu miethen gesucht. - Adressen sub W. 9. gebe man im Intelligenz-Comptoir ab.

Königliche Schauspiele

Dienstag, den 28. Juli. Im Opernhaus. (118. Vorstellung.) Robert und Bertrand. Pantomimisch-komisches Ballet in 2 Abtheilungen, von Huguet. Musik von G. Schmidt. Vorber: Concert. 1) Ouvertüre zum „Wasserträger“, von Cherubini. 2) Ballade di Concertino für die Flöte von Briccialdi, vorgetragen von Herrn G. Santenberg. - 3) Concertino für Posaune, von F. David, vorgetragen von Herrn G. Weisner. Anfang 7 Uhr. Mittel: Preise.

Im Schauspielhaus: Keine Vorstellung. Mittwoch, den 29. Juli und Donnerstag, den 30. Juli sind die Königlichen Theater geschlossen.

Kroll's Stabliement.

Dienstag, den 28. Juli. Zum 4. Male: Die schöne Gene. Volksstück mit Gesang in 3 Acten, von F. Hindel, Musik vom Kapellmeister F. v. Suppe. Hierauf: Großes Abend-Concert (in 2 Abth.) im Sommergarten unter Leitung des Musikdirectors Hr. Engel. Zu Anfang und während der Vorstellung: Concert (auf dem 2. Orchester). Anfang des Concerts 5 Uhr, der Vorstellung 6 Uhr.